

(1515) E d i k t. (1)

Nro. 38484. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Justian Grafen Loß als Kurator der Eheleute Julius und Susanna Sokolowskie mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Abraham Josel Reitzes am 21. August 1862 Zahl 36894 hiergerichts um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 500 fl. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 7. Juni 1862 und Gerichtskosten gegen Julius und Susanna Sokolowskie zu Handen ihres Kurators Justian Grafen Loß gebeten hat.

Da der Wohnort des Herrn Justian Grafen Loß unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Rechen mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Jablonowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handelsgerichtes.
Lemberg, am 4. September 1862.

E d y k t.

Nr. 38484. C. k. sąd krajowy Lwowski jako sąd handlowy uwiadamia niniejszym edyktem pana Justiana hrabiego Łosia, kuratora małżonków Juliusza i Zazanny Sokolowskich, że Abraham Josel Reitzes o nakaz płatniczy pod dniem 21. sierpnia 1862 do l. 36894 względem sumy wekslowej 500 zł. w. a. z p. u. przeciwko Juliuszowi i Zuzannie Sokolowskim prosił.

Ponieważ miejsce pobytu pana Justiana hrabiego Łosia niewiadome jest, przeto postanawia się na jego wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pan adwokat krajowy dr. Rechen, zastępcą zaś jego pan adwokat krajowy dr. Jablonowski i pierwszemu pomienne rozstrzygnięcie sądu doręczono.

Z rady c. k. sądu krajowego jako sądu handlowego.
Lwów, dnia 4. września 1862.

(1512) E d i k t. (1)

Nro. 35820. Vom k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die dem Wohnorte nach unbekanntem Johann Zezula und Andreas Janowski und im Falle ihres Ablebens deren dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben unterm 13. August 1862 Z. 35820 Beile Jütte Zeller wegen Ertabulirung und Löschung der dom. 39. pag. 132. n. 37. on. intabulirten Summe von 460 fl. pol. sammt Afterslasten und Verzugszinsen aus dem Lastenstande der in Lemberg unter Nro. 132 3/4 liegenden Realität und Nebengebühren, eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Beschluß vom 20. August 1862 Zahl 35820 zur mündlichen Verhandlung die Partheien zu der am 28. Oktober 1862 um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenen Tagssagung vorgeladen werden.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Herrn Dr. Gnoiński mit Substituierung des Herrn Dr. Roinski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.
Lemberg, den 20. August 1862.

(1516) E d i k t. (1)

Nro. 49250. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben nach Mathäus Gardziel, dessen Verlassenschaftsmasse der h. g. Advokat Dr. Wurst zum Kurator unter Einem bestellt wird, hiemit aufgefordert, sich binnen einem Jahre zu melden und ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit denjenigen, welche sich erbserklärt haben, verhandelt, und ihnen nach Maßgabe ihrer Ansprüche eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.
Lemberg, den 24. Februar 1862.

(1528) Vizitations-Ankündigung. (1)

Nro. 1231. Vom k. k. Czortkower Bezirksamte als Gericht wird hiemit veröffentlicht, daß die dem Ulaszkoweer Landmanne Anton Geleta zugehörige, annoch keinen Tabularförpner bildende, daher

pfandbar beschriebene und laut Schätzung-Protokolls auf 380 fl. öst. W. abgeschätzte 1/4 Bauernwirthschaft Nro. 66 in Ulaszkowee zur Deckung der durch den Hensch Kohn im Jahre 1854 erzielten und dem Czortkower Israeliten Leib Wieser zehnten Forderung pr. 32 fl. RM. sammt 6% vom 28. Juli 1853 anzurechnenden Zin-teressen und Gerichtskosten pr. 2 fl. 30 fr. RM., dann Exekuzionskosten pr. 4 fl. 53 fr. RM. und 3 fl. 77 fr. öst. W. am 17. September, 30. September und 14. Oktober 1862 an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung über oder wenigstens im Schätzungswerthe, am 3. Termine aber auch unter dem Schätzungswerthe hier zu Czortkow verkauft und dem Ersteher schuldenfrei in Eigenthum und Besiß werde übergeben werden.

Czortkow, am 23. Mai 1862.

(1533) Skart-Papier-Veräußerung. (1)

Nro. 24880. Am 23. September 1862 werden bei dem Dekonome der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg beiläufig 160 Gentner Alken-Skart im Wege schriftlicher, mit einem Badium von 50 fl. belegter Offerte, welche bis zum 22. September 1862 12 Uhr daselbst einzubringen sind, unter den bei dem Dekonome einzu-sehenden Bedingungen an den Meistbiethenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung veräußert werden.

Lemberg, am 27. August 1862.

Przedaż papieru niepotrzebnego.

Nr. 24880. Dnia 23. września 1862 odbędzie się w ekonomacie c. k. dyrekcji finansów krajowych we Lwowie przedaz mniej więcej 160 cetnarów niepotrzebnego papieru pochodzącego z aktów za pomocą pisemnych w wadyum 50 zł. zaopatrzonych ofert, które tamże mają być złożone do dnia 22. września 1862 godziny 12ej w południe. Warunki są do przejrzania w ekonomacie. Nabywcą będzie najwięcej ofiarujący, zastrzega się jednak wyższe potwierdzenie w tym względzie.

We Lwowie, dnia 27. sierpnia 1862.

(1534) Vizitations-Ankündigung. (1)

Nro. 7020. Zur Verpachtung der Kolomyjaer städtischen Bier- und Brantweinpropinazion mit dem städtischen Gemetadezuschlage auf die Dauer vom 1. November 1862 bis dahin 1865 wird die Vizitationsverhandlung auf den 18. September 1862 ausgeschrieben und solche in der Kanzlei des hiesigen Gemeindeamtes abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt für die Brantweinpropinazion 27700 fl. öst. Währung.

Für die Bierpropinazion 4372 fl. 66 fr. öst. W., wovon das 10% Badium bei der Vizitation zu erlegen ist.

Die näheren Vizitations-Bedingnisse können bei dem hiesigen Gemeindeamte eingesehen und werden bei der Verhandlung bekannt gegeben werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kolomyja, am 4. September 1862.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 7020. W celu wydzierzawienia Kolomyjskiej miejskiej propinacyi piwa i wódki razem z miejskim dodatkiem gminnym na czas od dnia 1. listopada 1862 do tegoż czasu 1865 roku odbędzie się na dniu 18. września 1862 licytacya w biurze tutejszego urzędu gminnego.

Cena fiskalna wynosi za propinacyę wódki 27700 zł. w. a. Za propinacyę piwa 4372 zł. 66 c. w. a., od których to kwot złożonem ma być wadyum 10% przy licytacyi.

Bliższe warunki licytacyi, które podczas licytacyi samej ogłoszone zostaną, przejrzeć można w biurze tutejszego urzędu gminnego. Od c. k. władzy obwodowej.

Kolomyja, dnia 4. września 1862.

(1521) Konkurs. (1)

Nro. 11567. Zur Verleihung der vom hohen Staatsministerium mit Erlaß vom 17. Juli l. J. Zahl 13048-654 angeordneten Besetzung der provisorischen Thierarztenstelle in der Hornviehkontumazanstalt in Kornolunee in der Bukowina, womit der Jahresgehalt von 400 fl. öst. W. und der Genuß einer freien Wohnung oder des Relutums von 100 fl. öst. W. verbunden ist, wird hiemit der Konkurs bis 1ten Oktober l. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber, welche geprüfte Thierärzte sein müssen, haben ihre Gesuche mit der Abschrift des Diploms, den Dokumenten über ihre Befähigung und ihre bisherige Verwendung unter Angabe der Sprachkenntnisse bei der Bukowinaer k. k. Landesbehörde zu überreichen.

Von der Bukowinaer k. k. Landesbehörde.
Czernowitz, am 16. August 1862.

(1532) **Wizytazjans-Ankündigung.** (1)

Nr. 27373. Zur Verpachtung der nachstehenden zur Reichs-Domaine Drohobycz gehörigen 11 Mahlmühlen auf die Zeitperiode vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1868 wird die öffentliche Vizytazion am 22. September 1862 in der Amtskanzlei des k. k. Kameral-Wirthschaftsamtess in Drohobycz abgehalten werden.

Die zur Verpachtung bestimmten Mahlmühlen sind:

Mahlmühle	Mahlgänge	Angrufspreis in öst. Währ.	
		fl.	kr.
1 Drohobyczer herrschaftliche mittlere . . .	3	947	7
2 Szkolnikower	2	434	16
3 Siwkowcer } privilegierte	2	374	66
4 Harasymower }	2	410	16
5 Tustanowicer }	3	209	99
6 Utycznoer herrschaftliche	2	78	58
7 Stebniker herrschaftliche untere	2	98	42
8 Bolechowcer	1	46	23
9 Dobrohostower } privilegierte	1	18	74
10 Stanyloer }	1	19	48
11 Bania kotowskaer herrschaftliche	1	18	5
Zusammen	—	2655	44

Diese Mühlen werden zuerst einzeln und sodann in concreto der Versteigerung ausgesetzt werden, wobei sich die Kammer die Wahl vorbehält, das Resultat des einen oder des anderen Verpachtungsversuches zu bestätigen oder zu verwerfen.

Es können auch versiegelte schriftliche Offerte, jedoch nur bis 21. September 1862 6 Uhr Abends beim Vorsteher des Drohobyczer Kameral-Wirthschaftsamtess überreicht werden.

Diese Offerten müssen jedoch mit dem erforderlichen Stempel versehen, mit dem Badium belegt und von dem Offerenten unter Angabe seines Wohnortes und Charakters mit seinem Vor- und Zunamen gefertigt sein und müssen die deutliche Angabe des Pachtobjektes, auf welches sie gerichtet sind, den bestimmten Preisanspruch in Ziffern und mit Buchstaben ausgedrückt, so wie auch die Erklärung enthalten, daß dem Offerenten die Pachtbedingungen bekannt sind und er sich denselben unbedingt unterzieht.

Die näheren Bedingungen können bei dem k. k. Kameral-Wirthschaftsamtess in Drohobycz eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz Landes-Direktion.

Lemberg, am 31. August 1862.

Obwieszczenie licytacji.

Nr. 27373. Dla wydzierzawienia następujących do rządowej domeny Drohobycz należących 11 młynów na czas od dnia 1. listopada 1862 do końca października 1868 odbędzie się na dniu 22. września 1862 w urzędowej kancelaryi c. k. kameralnego urzędu w Drohobyczu publiczna licytacja.

Do wydzierzawienia przeznaczone młyny są:

Liczba por.	Młyny	Na kamieniu	Cena wywołania w wal. a.	
			złr.	kr.
1	Dominikalny średni w Drohobyczu . . .	3	947	7
2	W Szkolnikowie	2	434	16
3	W Siwkowcach } uprzywilejowane	2	374	66
4	W Harasymowie }	2	410	16
5	W Tustanowicach }	3	209	99
6	W Utycznie dominikalny	2	78	58
7	W Stebniku dominikalny niższy	2	98	42
8	W Bolechowcach }	1	46	23
9	W Dobrostawie } uprzywil.	1	18	74
10	W Stanyle }	1	19	48
11	W Bani kotowskiej dominikalny	1	18	5
	Razem	—	2655	44

Te młyny puszczone będą na licytację najpierw pojedynczo a potem razem, przyczem zastrzega sobie kamera prawo potwierdzić albo odrzucić rezultat tego lub owego usiłowania dzierzawnego.

Także przyjmowane będą opieczetowane pisemne oferty u naczelnika kameralnego urzędu gospodarczego w Drohobyczu, jednak tylko do dnia 21. września 1862, godziny 6tej wieczorem.

Te oferty atoli na przepisanyms stęplu muszą być zaopatrzone w wadyum i przez oferenta z podaniem miejsca swego mieszkania i godności z imieniem i nazwiskiem podpisane, dalej zawierają muszą dokładne podanie dzierzawnego obiektu, do którego odnosi się oferta, niemniej stanowczą cenę ofiarowania, wyrażoną w cyfrach i literach, oraz deklarację, że oferentowi znane są warunki dzierzawne i że się tym bezwarunkowo poddaje.

Bliższe warunki mogą być przejrane w kancelaryi c. k. kameralnego urzędu gospodarczego.

Z c. k. dyrekcji finansów krajowych.

We Lwowie, dnia 31. sierpnia 1862.

(1541) **Kundmachung.** (1)

Nro. 52881. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung für die 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14. und das $\frac{1}{2}$ der 15ten Meile der Tarnopoler Verbindungsstraße im Tarnopoler Straßenbaubezirke pro 1863 wird eine abermalige Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Gesamtdeckstoff-Erforderniß beträgt 4801 Prismen mit einem Fiskalpreise von 17681 fl. 5 kr. öst. W.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Normalvorschrift vom 13. Juni 1856 Zahl 23811 kundgemachten Offertbedingungen können bei der Tarnopoler Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirksamte eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, ihre mit 10% Badium belegten Offerte längstens bis zum 22. September 1862 bei der Tarnopoler Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe werden nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 2. September 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 52881. Dla dostarczenia materiału na pokrycie gościńców w 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14. i $\frac{1}{2}$ 15tej mili komunikacyjnego Tarnopolskiego gościńca w Tarnopolskim powiecie dla budowy gościńców na rok 1863 rozpisuje się ponową licytację za pomocą ofert.

Ogólna potrzeba materiału wynosi 4801 przyzm po fiskalnej cenie 17681 zł. 5 c. w. a.

Inne ogólne i szczegółowe a mianowicie owe rozporządzeniem z dnia 13 czerwca 1856 lic. 23811 obwieszczone warunki ofert mogą być przejrane w kancelaryi Tarnopolskiej władzy obwodowej, albo tamtejszego powiatu dla budowy gościńców.

Wzywa się zatem przedsiębiorców, ażeby swoje w 10% wadyum zaopatrzone oferty złożyli najdalej do dnia 22. września 1862 w Tarnopolskiej władzy obwodowej.

Oświadczenia dodatkowe nie zostaną uwzględnione.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 2. września 1862.

(1524) **Kundmachung.** (1)

Nro. 53103. Zur Sicherstellung des Neubaues des Kanals Nr. 373 in der 24. Meile der Karpathen-Hauptstraße im Fiskalpreise von 4142 fl. 83 kr. öst. W. wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen Baubedingnisse können bei der Neusandecer Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Badium belegten Offerten längstens bis 23. September d. J. bei der gedachten Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe wird man nicht berücksichtigen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 22. August 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 53103. Dla zabezpieczenia nowej budowy kanału Nr. 373 na 24tej mili karpackiego gościńca głównego w fiskalnej cenie 4142 zł. 83 kr. w. a. rozpisuje się niniejszem licytację za pomocą ofert.

Inne powszechnie i specyalne warunki budowy mają być przejrane w kancelaryi obwodowej władzy w Nowym Sączu albo w tamtejszym powiecie dla budowy gościńców.

Przedsiębiorców wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum zaopatrzone oferty przedłożyli najdalej do dnia 23. września b. r. w pomienionej władzy obwodowej.

Dodatkowe oświadczenia nie zostaną przyjęte.

Z galic. c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 22. sierpnia 1862.

(1523) **II. Einberufungs-Edikt.** (1)

Nro. 4178. Von der Brzezaner k. k. Kreisbehörde wird Anton Klodzianowski aus Romanów, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, mit Bezug auf das erste Einberufungs-Edikt vom 28. Jänner 1862 Z. 9302 zum zweitenmal aufgefordert, binnen Einem Jahre vom Tage der Einschaltung des ersten Ediktes in die Landes-Zeitung zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem kaiserlichen Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müßte.

Brzezanen, am 22. August 1862.

II. Edykt powołujący.

Nr. 4178. C. k. władza obwodowa w Brzeżanach wzywa niniejszem odnośnie do pierwszego edyktu z 28. stycznia 1862 r. l. 9302 po raz drugi Antoniego Klodzianowskiego z Romanowa, przebywającego bez pozwolenia za granicą państwa austriackiego, ażeby w przeciągu roku licząc od dnia ogłoszenia pierwszego edyktu w gazecie krajowej nazad powrócił i powrót swój udowodnił, gdyż w przeciwnym razie ulegnie za samowolne wychodźstwo postanowieniom cesarskiego patentu z 24. marca 1832 roku.

Brzeżany, dnia 22. sierpnia 1862.

(1510) Vizitations-Kundmachung. (3)

Nro. 2795. Von Seite der k. k. Genie-Direktion zu Czernowitz wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der in den drei Militär-Jahren 1863, 1864 und 1865 an den Militär-Merarial- und zu Militär-Zwecken gemietheten Gebäuden für den Hauptposten Czernowitz, dann in dem Tarnopoler Genie-Direktions-Filialbezirke für die Stationen Tarnopol und Trembowla, und für den Kofomeaer Genie-Direktions-Filialbezirk betreffend die Stationen Suiatyn und Obertyn erforderlichen Professionisten-Arbeiten die Vizitations-Verhandlungen in der Genie-Direktions-Kanzlei zu Czernowitz mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte werden abgehalten werden.

Die Offerte müssen folgenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Berücksichtigung geeignet befunden werden sollen:

1. Muß daselbe mit einer 36 kr. Stempelmarke, dann mit einem in diesem Jahre von der Handelskammer oder in deren Ermanglung von der Ortsbehörde ausgestellten Zeugnisse über die Solidität, Unternehmungs-Fähigkeit und Vermögens-Umstände des Offerenten versehen und gehörig gesiegelt sein; ferner den Anboth mit Prozenten-Zuschuß oder Nachlaß von den Grundpreis-Tarifen, sowohl in Ziffern als in Buchstaben, dann die Untersfertigung des Offerenten mit Vor- und Zunamen, das Datum, so wie die Angabe dessen Wohnortes enthalten.

2. Muß in dem Offerte die Erklärung der Uebnahme der Arbeitsleistung genau bezeichnet, und bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten die Solidar-Verpflichtung derselben gegenüber dem hohen Axtar enthalten sein.

3. Muß selbes die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß der Offerent die Vizitations- respektive Kontrakt-Bedingnisse genau kennt, und für die Einhaltung dieser Bedingungen sowohl mit dem Badium, welches von dem Ersther auf das Doppelte als Kaution zu ergänzen sein wird, als auch mit seinem übrigen Vermögen so haften will, als ob er das die Stelle des Kontrakts vertretende Vizitations-Protokoll unterschrieben hätte.

4. Die sonach ausgefertigten Offerte müssen mit den hier festgesetzten Badien, welche entweder in barem Gelde, in Staatsobligationen nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in fidejussorischen und von der k. k. Finanz-Prokuratur annehmbar anerkannten Bürgschafts-Instrumenten bestehen können, belegt, längstens bis 10 Uhr Vormittags jenes unter angeführten Tages, an welchem die Vizitations-Verhandlung statt findet, an die k. k. Genie-Direktion in Czernowitz (Lemberger Gasse Nr. 1243 im 1ten Stocke) übergeben werden, u. z.

	Montag		Dienstag		Mittwoch	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
den						
22ten 23ten 24ten						
September 1862 für den						
Hauptposten Czernowitz	80	—	100	—	15	—
Filialposten Tarnopol und Station Trembowla	10	—	10	—	5	—
Stationen Suiatyn und Obertyn im Kofomeaer Genie-Direktions-Filialbezirk	80	—	100	—	15	—
Tischler	50	—	60	—	10	—
Schlosser	50	—	60	—	10	—
Maler	30	—	30	—	5	—
Anstreicher	20	—	20	—	5	—
Wagner-u. Binder	20	—	20	—	5	—
Kupferschmied u. Gelbließer	10	—	10	—	5	—
Spengler	10	—	10	—	5	—

5. Offerte, wornach Jemand unter Beziehung auf andere Offerte um ein oder einige Prozente besser bietet, als der ihm zur Zeit noch unbekanntes Bestboth, so auch jene, welche später, als vorbezeichnet worden ist, allhier einlangen, werden nicht beachtet.

Die Vizitations-Bedingungen so wie die betreffenden Preistatise können bei der k. k. Genie-Direktion in Czernowitz und bei den k. k. Genie-Direktions-Filialen zu Tarnopol und Kofomea in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Genie-Direktion.
Czernowitz, am 20. August 1862.

(1509) Kundmachung (3)

der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Ditzgalizien und die Bukowina.

Nro. 2797. Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Sicherstellung der Verfrachtung der Tabak-Verschleißgüter zu den in Ditzgalizien und der Bukowina befindlichen k. k. Tabakmagazinen für das Sonnenjahr 1863, d. i. vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1863 die Offert-Verhandlung mit dem Termine bis einschließig 8. Oktober 1862 6 Uhr Abends eröffnet wird.

Die Stationen aus und zu welchen die Verfrachtung stattzufinden hat, die beiläufige Gewichtsmenge, die Wegestrecke und das Badium, so wie die übrigen Vizitations- und Vertrags-Bedingungen können nicht nur bei der öst- und westgalizischen Finanz-Bezirks-

Direktion und der Finanz-Bezirks-Direktion in Czernowitz, dann den Finanz-Landes-Direktionen in Lemberg, Krakau, Brünn, Prag und Wien, sondern auch bei allen Tabakmagazinen eingesehen werden.
Lemberg, am 2. September 1862.

Obwieszczenie

c. k. dyrekcji finansów krajowych dla wschodniej Galicji i Bukowiny.

Nr. 27979. Podaje się do publicznej wiadomości, że dla zabezpieczenia przewozu tytoniu i cygarów do znajdujących się w wschodniej Galicji i na Bukowinie c. k. magazynów tytoniowych na rok 1863, to jest: od dnia 1. stycznia do końca grudnia 1863 roku rozpocznie się licytacja za pomocą ofert z terminem włącznie do dnia 8. października 1862 szóstej godziny wieczór.

Stacye, z których i do których ma się odbywać przewóz, mniej więcej ilość wagi, przestrzeń drogi i wadyum, niemniej inne licytacyjne i kontraktowe warunki mogą być przejrane nietylko przy wschodnio- i zachodnio-galicyskiej finansowej dyrekcji powiatowej i finansowej dyrekcji powiatowej w Czerniowcach, dalej przy dyrekcji finansów krajowych we Lwowie, Krakowie, Bernie, Pradze i Wiedniu, ale oraz we wszystkich tytoniowych magazynach.
Lwów, dnia 2. września 1862.

(1502) E d i k t. (3)

Nro. 1602. In Erledigung des Gesuches der Eheleute Leib und Scheindel Breitholz vom 3. Februar 1862 Zahl 235 wird der Grundbuchs-führung aufgetragen, nach vorläufiger Inagrossirung der Gesuchsbeilagen a) und b) zunächst auf Grund der Beilage a) den Aba Wachmann als Eigentümer eines laut dom. Tom II. pag. 174. und 235. n. 3. haer. auf Wolf Wachmann einverleibten dritten Theils der Realität Nro. 8 in Rohatyn und darauf auf Grund der Beilage b) die Wittsteller Leib und Scheindel Eheleute Breitholz als Eigentümer desselben dritten Theils dieser Realität zu pränotiren. — Der Bitte dagegen, womit auf Grund der Beilage a) Aba Wachmann und sodann die Wittsteller als Eigentümer eines dritten Theils dieser Realität inaktivirt werden, wird ob Abgang der zufolge S. 435 und 886 bürg. Gesb. erforderlichen Namensfertigung des Aba Wachmann auf dieser Urkunde a) abgesehen. Wovon die liegende Masse nach Wolf Wachmann zu Händen des für dieselbe in der Person des Israel Ostern, Rohatynyer Insassen und Realitätsbesitzers unter Einem aufgestellten Kurators und durch diesen Edikt verständigt wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.
Rohatyn, den 11. August 1862.

(1513) Kundmachung. (1)

Nro. 3314. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Brzezany wird bekannt gegeben, daß mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom heutigen z. J. 3314 der Verbot auf den vom Gustaw Szurek am 16. August 1862 z. 1311 zu Gunsten der Frau Babette Aniolowicz gerichtlich erlegten Hauszinsbetrag von 37 fl. 50 kr. öst. W. zur Sicherstellung der Wechselforderung des Jacob Horniak pr. 100 fl. öst. W. bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Frau Babette Aniolowicz dem Gerichte unbekannt ist, so wird derselben der Herr Peter Brückner zum Kurator bestellt und ihm der obermähnte Bescheid zugestellt.
Brzezany, am 20. August 1862.

(1518) E d i k t. (1)

Nro. 38483. Von dem k. k. Landesgerichte in Lemberg wird hiemit kundgemacht, daß über Einschreiten der Firma: „Gebrüder Karpel“ de praes. 2. September 1862 Zahl 38483, nachdem dieselbe ihre Zahlungen eingestellt hat, auf Grund der hohen k. k. Ministerialverordnung vom 18. Mai 1859 Zahl 90 das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Handlungshauses „Gebrüder Karpel“ mit Beschluß vom heutigen Tage eingeleitet, und zum Gerichtskommissär der k. k. Notar Herr Jasiński ernannt wurde.

Die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und der Termin zur Anmeldung der Forderungen wird durch den Hrn. Notar als Gerichtskommissär kundgemacht werden.
Lemberg, den 3. September 1862.

(1475) E d i k t. (3)

Nro. 532. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Mosty wielkie wird hiemit kundgemacht, daß über die Zuschrift des k. k. Lemberger Landes- als Wechselgerichtes vom 7. Februar 1862 z. 2973 zur Hereinbringung der durch Jacob Reimann gegen die liegende Masse des Johann Seniuta erlegten Wechselforderung von 80 fl. österr. W. sammt 6% Zinsen vom 19. Dezember 1859, der Gerichtskosten von 6 fl. 58 kr. öst. W., 5 fl. 85 kr. öst. W. und 1 fl. 36 kr. und der Exekutionskosten pr. 3 fl. 50 kr. österr. W. die exekutive Feilbietung der zur liegenden Masse nach Johann Seniuta gehörigen, in Mosty wielkie in der Vorstadt Sokal liegenden Realität CN. 144 in drei Terminen, nämlich am 24. September, 22. Oktober und 25. November 1862 jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der k. k. Bezirksamts-kanzlei zu Mosty wielkie, und zwar in den ersten beiden Terminen nur um oder über dem Schätzungswerte pr. 310 fl. öst. W. bei dem dritten Termine aber auch unter demselben veräußert werden wird.

Das Badium beträgt 31 fl. öst. W. — Die Vizitationsbedingungen und der Schätzungsakt können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Mosty wielkie, am 29. Juni 1862.

(1488) **E d y k t.** (2)

Nr. 653. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Krośnie rozpisuje w dalszej drodze egzekucji sądowej celem zaspokojenia pretensyi p. Eugeniusza Stojowskiego cesjonariusza Anny Juszczyk przeciw Wojciechowi Papużyńskiemu w kwocie 461 zł. 30 kr. w. w. na mocy wyroku przez byłego magistrat Krośnieński na dniu 28. czerwca 1845 l. 8 wydanego, wywalczony, tudzież kosztów egzekucyjnych w kwocie 8 zł. 47 kr. w. a. przysądzonych, przymusową sprzedaż publiczną realności w Baydach pod Nr. konskr. 9 i 33 leżących, długiem tym hypotecznie obciążonych a własność prawem zwycięzonego Wojciecha Papużyńskiego stanowiących, wyznaczając oraz termin na dzień 25. września 1862 o godz. 10. przed południem, w którym się licytacja ta w sądzie tutejszym w Krośnie odprawiać będzie pod następującymi warunkami:

1) Sprzedaje się realności wiejskie z budynkami w Baydach pod CN. 9 i 33 położone, za cenę najwięcej ofiarowaną.

2) Cena wywołania stanowi się podług detaksacji sądowej z dnia 21. maja 1857, mianowicie realności pod Nrem. 33 położonej, z domu mieszkalnego i 3 morgów 1356 □ sążni gruntu składającej się, w kwocie 152 złr. 47²/₈ kr. m. k. czyli 425 zł. 42¹/₂ kr. wal. a.; zaś realności pod CN. 9 położonej, z domu mieszkalnego i 11 morgów 1215 □ sążni gruntu składającej się, w kwocie 405 zł. 10 kr. m. k. czyli 425 zł. 42¹/₂ kr. w. a.

3) Każdy chęć kupienia mający złoży przed rozpoczęciem licytacji jedną dziesiątą część ceny szacunkowej, mianowicie na realność CN. 33 — 15 złr. 17 kr. m. k. czyli 16 zł. 5 kr. w. a., a na realność CN. 9 — 40 złr. 31 kr. m. k. czyli 42 zł. 55 kr. w. a. jako zakład do rąk komisji licytacyjnej, z których ów najwięcej ofiarującego zatrzymanym i w cenę kupna porachowanym, reszta licytantom zaś, zaraz po zakończeniu licytacji zwróconym będzie.

4) Kupiciel obowiązany będzie w przeciągu 30tu dni po odebraniu zawiadomienia sądowego o zakończonej licytacji ofiarowaną cenę kupna z policzeniem w to zakładu przy licytacji złożonego do sądowego depozytu złożyć.

5) Jak tylko kupiciel wykaże się, iż wszystkim kondycjom licytacyjnym zadość uczynił, będzie mu dekret własności do kupionej realności wydanym, tenże na żądanie własnym kosztem na właściciela onejże intabulowanym, realność kupiona jemu w fizyczne posiadanie i używanie oddana. Wszelkie ciężary na tejże realności hypotekowane, wyjąwszy ciężary gruntowe, z tabuli wykreślone i na cenę kupna w depozyt złożoną przeniesione będą.

6) Gdyby zaś kupiciel którejkolwiek kondycji licytacyjnej w terminie zadość nie uczynił, natenczas nietylko zakład jego przy tej licytacji złożony przepada, ale oprócz tego na koszt i niebezpieczeństwo jego nowa licytacja bez poprzedniego nowego oszacowania w jednym terminie przedsięwzięta, realność ta za jakakolwiekby cenę sprzedana, i on za wszelkie wynikię ztąd szkody prócz zakładu całym swoim majątkiem odpowiadać będzie.

7) Koszta przyznania własności intabulacji i należytości procentualnych rządowych kupiciel bez wszelkiego potrącenia ceny kupna sam ponosić powinien.

8) Jeżeliby realności pomienione na powyższym terminie wyżej ceny szacunkowej sprzedane być nie mogły, takowe i za samą tę cenę sprzedane będą, zaś poniżej tej ceny szacunkowej sprzedaż dopuszczoną nie będzie.

9) Ciężary gruntowe i podatki monarchiczne z realności na sprzedaż wystawionych należące się, w c. k. urzędzie podatkowym i registraturze tutejszej każdego czasu wejrzane być mogą, gdzie także i ekstrakt tabularny z aktem szacunkowym, wolnym do wejrzenia zostaje.

O tej tak rozpisanej licytacji zawiadamiają się obydwie strony i wszyscy ci wierzyciele, którzyby po 15. wrześniu 1857 prawo hypoteki nabyli, lub którymby uchwała licytacyjna z jakiej bądź przyczyny wcześniej przed terminem doręczoną być niemogła, niniejszym edyktem i przez dodanego im kuratora w osobie Jana Zaychowskiego włościanina w Baydach zamieszkałego.

Z c. k. sądu powiatowego.

Krosno, dnia 12. lipca 1862.

(1511) **E d i k t.** (2)

Nr. 35819. Vom k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die dem Wohnorte nach unbekanntem Johann Zezula und Andreas Janowski und im Falle ihres Ablebens deren dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben unterm 13. August 1862 p. Z. 35819 Beile Jütte Zeller wegen Extabulirung und Löschung der Dom. 39. p. 131. n. 36. on. intabulirten Summe von 230 fl. sammt Afterlasten und Bezugsposten aus dem Lastenstande der in Lemberg unter CN. 132³/₄ liegenden Realität und Nebengebühren eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Beschluß vom 20. August 1862 Z. 35819 zur mündlichen Verhandlung die Partbeien zu der am 28. Oktober 1862 um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Tagssagung vorgeladen werden.

Da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Hrn. Dr. Gnoiński mit Substitution des Landes-Advokaten Hrn. Dr. Roiński als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzurheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertretung dienlichen vorchriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 20. August 1862.

(1514) **Visitations-Ausschreibung** (2)

Nr. 25876. Zur Verpachtung der nachstehenden zur Reichs-Domäne Dolina gehörigen drei Mahlmühlen auf die Dauer eines oder dreier Jahre, d. i. auf die Zeitperiode vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1863 oder 1865 wird die öffentliche Visitazion am 17. September 1862 in der Amtskanzlei des k. k. Kameral-Wirtschaftsamtes in Dolina abgehalten werden.

Die zur Verpachtung bestimmten Mahlmühlen sind:

1) die gemauerte neue Mahlmühle mit drei Mahlgängen in Nowosielica;

2) die untere Mahlmühle in Kniaziołuka mit drei Mahlgängen

3) die obere Mahlmühle in Kniaziołuka mit drei Mahlgängen

Der Fiskalpreis beträgt 1131 fl. öst. W., und das zu erlegenden Badium 113 fl. 10 fr. öst. W.

Diese Mühlen werden in concreto zuerst auf drei, dann auf ein Jahr der Versteigerung ausgesetzt werden, wobei sich die Kammer die Wahl vorbehält, das Resultat des einen oder des anderen Verpachtungsvorversuches zu bekräftigen oder zu verwerfen.

Es können auch schriftliche versiegelte Offerten, jedoch nur bis zum 16. September 1862 6 Uhr Abends beim Vorsteher des Dolinaer Kameral-Wirtschaftsamtes überreicht werden.

Diese Offerten müssen jedoch mit der erforderlichen Stempelmarke versehen, mit dem Badium belegt und von dem Offerenten unter Angabe seines Wohnortes und Charakters, mit seinem Vor- und Zunamen gefertigt sein, und müssen die deutliche Angabe des Pachtobjektes auf welches sie gerichtet sind, die Pachtbauer und den bestimmten Preisantrag in Ziffern und mit Buchstaben ausgedrückt, so wie auch die Erklärung enthalten, daß dem Offerenten die Pachtbedingungen bekannt sind, und er sich denselben unbedingt unterzieht.

Die näheren Bedingungen können bei dem k. k. Kameral-Wirtschaftsamte in Dolina eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 30. August 1862.

Obwieszczenie licytacji.

Nr. 25876. Dla wydzierżawienia następujących do domeny rządowej Dolina należących trzech młynów na czas jednego albo trzech lat, to jest: na peryód czasu od dnia 1. listopada 1862 do końca października 1863 albo 1865 r. odbędzie się na dniu 17. września 1862 w urzędowej kancelaryi c. k. kameralnego urzędu gospodarczego publiczna licytacja.

Młyny przeznaczone do wydzierżawienia są:

1) Murowany nowy młyn o trzech kamieniach w Nowosielicy;

2) niższy młyn w Kniaziołuce o trzech kamieniach;

3) wyższy młyn w Kniaziołuce o trzech kamieniach.

Fiskalna cena wynosi 1131 zł. w. a., a złożyc się mające wadium 113 zł. 10 c. w. a.

Te młyny puszczone będą na licytację najpierwej razem na trzy lata, a potem także na rok jeden, przyczem zastrzega sobie c. k. urząd gospodarczy wybór potwierdzić albo odrzucić rezultat tego lub owego usiłowania wydzierżawienia.

Także przyjmować się będzie pisemne opieczetowane oferty, jednak tylko do dnia 16. września 1862 godz. 6ej wieczorem u kancelarnika c. k. urzędu gospodarczego w Dolinie.

Te oferty atoli muszą być zaopatrzone potrzebną marką stęplową, niemniej muszą być zaopatrzone w wadium i przez oferenta z podaniem miejsca swego mieszkania i godności z imieniem i nazwiskiem podpisane, oraz muszą zawierać dokładne podania dzierżawnego obiektu do którego odnosi się oferta, dalej czas dzierżawy i stanowiącą deklarację ofiarowanej ceny wyrażonej w cyfrach i literach, tudzież oświadczenie, że oferentowi znane są warunki dzierżawy i on się im poddaje bezwarunkowo.

Blizsze warunki mogą być przejrzane w kancelaryi c. k. kameralnego urzędu gospodarczego w Dolinie.

Z c. k. dyrekcji finansów krajowych.

Lwów, dnia 30. sierpnia 1862.

(1508) **E d i k t.** (3)

Nr. 24048. Vom dem k. k. Landesgerichte wird dem Kajetan Zeregowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Leopoldine Kostial ein Gesuch um dreijährige Friesterstreckung zur Rechtfertigung der ob den Gütern Obertyn pränotirten Summe von 3000 fl. R.M. überreicht hat, und daß der dießfällige Bescheid unterm 3. März 1862 Zahl 7176 erlassen ist.

Da der Wohnort des Kajetan Zeregowicz unbekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Tarnawiecki mit Substitution des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Czajkowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 24. Juni 1862.